

Für bundesweit einheitliche Standards im Pflegebereich

SPD-Gesundheitsexpertin Dr. Carola Reimann zu Besuch bei Lothar Binding im Betanien



Die Reform der Pflegeversicherung war Thema, mit denen sich die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD Fraktion in Berlin Dr. Carola Reimann und Lothar Binding befassen haben. Dazu besuchten sie das Altenpflegeheim Bethanien-Lindenhof in Rohrbach. Auf dem ehemaligen Gelände der Fuchschen Wagonfabrik ist ein modernes Heim für alte Menschen entstanden. An den Wänden Computer, die die Pfleger über den gesundheitlichen Zustand der Heimbewohner informieren, der Eingangsbereich einem vier Sterne Hotel ähnlich. Obwohl hier auf den ersten Blick alles in bester Ordnung zu sein scheint, sprachen die beiden Politiker über die anstehende Reform der Pflegeversicherung. So forderten die Abgeordneten, das solidarisch finanzierte System der sozialen Pflegeversicherung beizubehalten und einen Finanzausgleich zwischen gesetzlicher und privater Pflegeversicherung einzuführen, um den unterschiedlichen Risikostrukturen Rechnung zu tragen. „Die ambulante Versorgung soll weiterhin Vorrang vor der stationären Pflege haben und auch in Wohn- und Lebensgemeinschaften von Menschen mit Behinderungen sowie betreuten Wohnformen erbracht werden können“, erläutert Carola Reimann. In diesem Zusammenhang forderte sie verstärkt Modelle von nachhaltiger pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung zu fördern, beispielsweise die Integration rehabilitativer und aktivierender Hilfen in den Pflegealltag.

Bei einem Gespräch in der Lobby sprachen Direktor Michael Thomas und Geschäftsführer Rolf Weigel über eines der Hauptprobleme. „Die Zahl der Demenzkranken nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung immer mehr zu. Aber ohne Finanzmittel können wir sie leider nicht angemessen pflegen“, so Weigel, „denn bislang werden die Demenzkranken noch nicht genügend von der Pflegeversicherung unterstützt.“ In diesem Punkt machte Reimann dann Hoffnung: „In der Pflegeversicherung müssen wir sicherstellen, dass auch bei Demenz erkrankte Menschen die Pflegeleistungen verbessert werden, die sie für eine ausreichende und angemessene Pflege zu einem bezahlbaren Preis brauchen. Wir werden dazu das Umlageverfahren durch kapitalgedeckte Elemente als Demographiereserve ergänzen“.